

Ludwigsburg (ForstBW 4 Unterland)  
Staatswald 48/4

Vfl. TürTa 8/1-3

### Aktennotiz

#### Durchgeführte Arbeiten:

Abstecken & Verpflocken der Felder

Vermessung und Erstellung von Baumverteilungsplänen

Grundflächen-Aufnahme

Repräsentative Messung von Höhen, Kronenansätzen und astfreien Schaftlängen

Abmalen der Feldgrenzen, Numerierung der Bäume und Anbringen von Meßkreuzen

#### Bestand:

Die Versuchsfläche resultiert aus im Frühjahr 1972 durch die damalige Abteilung Botanik und Standortkunde (Arbeitsbereich Forstpflanzenzüchtung) der FVA mit 7(6?)jährigen Pflanzen angelegten Tannen-Anbauversuchen, die wir dankenswerterweise ins langfristige WW-Versuchsflächennetz übernehmen dürfen. Der Versuch soll, wie bereits bei seiner Anlage vorgesehen, untersuchen wie die verschiedenen Tannenarten/-provenienzen in trockenere Klimaten zurechtkommen. Im Hinblick auf die Frage nach Alternativbaumarten im Klimawandel ist die Fragestellung aktueller denn je. Unsere Tannen waren nach der Pflanzung trotz Zaun teils stark verbissen. Im Vergleichsversuch im Distrikt Hummelberg so stark, daß die Fläche bereits 1978 wieder aufgegeben werden mußte.

In den folgenden Jahren wurden Jungwuchsaufnahmen (Höhenmessungen 1979 & 1982) und später (1990, 2007, 2013 & 2020) Durchmesser- und teils Höhenmessungen durchgeführt. Die 1990 anlässlich einer Jungbestandspflege mit nachfolgender Ästung potentieller Z-Bäume erfaßten Abstands- und Steigungsmessungen lassen Interpretationsspielraum!? Auch der 2020 angefertigte Baumverteilungsplan wirft mehr Fragen auf als er Antworten gibt. So sind im Plan alle Bäume grün eingezeichnet, die im Aufnahmebogen mit einem Kreuz markiert sind. Allerdings wurden nicht alle grün markierten Bäume gemessen und auf der anderen Seite gibt es gemessene Bäume, die aber im Baumverteilungsplan nicht auftauchen? Anhand unseres neu erstellten BVP kann nur vermutet werden, daß die grün eingezeichneten Tannen den Bleibenden Bestand darstellen und die gemessenen und nicht eingezeichneten Tannen ausgeschieden sind oder tot angetroffen wurden. Was die gelb und blau eingezeichneten Bäume im Plan bedeuten ist ebenso unklar. Leider gibt es keine Aktennotiz zur Aufnahme 2020, die hier für Aufklärung sorgen könnte. Die letzte Aktennotiz von 2016 erwähnt die Auswahl von Z-Bäumen im Abstand von rd. 10 Metern und deren Markierung mit weißen Farbringen.

Da die Vorgängeraufnahmen nicht im Sinne einer „Stillen Numerierung“ aufgenommen wurden und zwischendurch wohl die eine oder andere, mehr oder weniger mit der FVA abgestimmte Durchforstung stattgefunden hat, lassen die alten Messungen leider keine Einzelbaumzuordnung und damit -verfolgung zu. Die Aufnahmen 1990, 2007 und 2013 mußten deshalb als Strichlisten in die Daba eingegeben werden, die Aufnahme 2020 wurde aufgrund ihrer zeitlichen Nähe zu 2021 ganz weggelassen.

Der Bestand ist gut durchforstet, so daß ein Eingriff nicht drängt. Einzelne Tannen haben wir dürr vorgefunden. Der Reihenabstand von 4 Metern ist für heutige Forstmaschinen eher knapp bemessen und dementsprechend gibt es teilweise Rückeschäden. Orientiert an gesteteten Bäumen und ggf. weißen Ringen sollte vor dem nächsten Eingriff die Z-Baumauswahl überprüft bzw. neu vorgenommen werden. An ausscheidenden, herrschenden Tannen werden künftig Baumanalysen durchgeführt, um Rückschlüsse auf die Wachstumsreaktionen im Zusammenhang mit dem Witterungsverlauf ziehen zu können.

E. Lenk  
13.04.2021